



## 1. Gründerreport Ruhr

## **1. Gründerreport Ruhr**

der Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet  
(IHKs Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Hagen, Nord Westfalen)

Dezember 2007

Herausgegeben von der derzeit federführenden IHK Bochum

Industrie- und Handelskammer im mittleren Ruhrgebiet zu Bochum  
Ostring 30-32  
44787 Bochum

Tel.: (0234) 9113-0

[www.ihks-im-ruhrgebiet.de](http://www.ihks-im-ruhrgebiet.de)

## **Methodische Hinweise zum Gründerreport Ruhr**

Der Gründerreport Ruhr veranschaulicht die Entwicklung des Unternehmensbestandes im Ruhrgebiet. Berücksichtigt sind IHK-zugehörige Unternehmen aus den IHK-Bezirken Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Hagen (Stadt Hagen sowie Kommunen im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis) und Nord Westfalen (Emscher-Lippe-Region). Für das laufende Jahr 2007 wurden Unternehmen berücksichtigt, die bis zum 30.06.2007 ein Gewerbe angemeldet hatten.

Gewerbeanmeldungen können neben einer Neugründung auch Rechtsformwechsel oder Sitzverlegungen beinhalten. Wenn im Gründerreport Ruhr von Existenzgründern, Unternehmensgründungen, Anmeldungen etc. die Rede ist, so umfasst dies alle Formen der Gewerbeanmeldungen. Eine statistisch saubere Trennung kann derzeit aus informationstechnischen Gründen noch nicht vorgenommen werden. Die entsprechenden Korrekturen der „echten“ Gründungszahlen bewegen sich aber nach Stichproben der IHKs in einem quantitativen Rahmen, der die Aussagen und Trends nicht wesentlich beeinflusst.

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Einleitung</b>   | <b>4</b>  |
| <b>1. Überblick</b>   | <b>5</b>  |
| <b>2. Entwicklung in einzelnen Wirtschaftszweigen</b>                               | <b>8</b>  |
| 2.1. Produktion (Industrie)   | 8         |
| 2.1.1. Verlags- und Druckgewerbe  | 8         |
| 2.1.2. Metallerzeugung und -bearbeitung sowie<br>Herstellung von Metallerzeugnissen | 9         |
| 2.2. Handel   | 10        |
| 2.3. Dienstleistungen   | 11        |
| 2.3.1 Grundstücks- und Wohnungswesen  | 12        |
| 2.3.2 Gastgewerbe   | 13        |
| 2.3.3 Güterkraftverkehr   | 13        |
| 2.3.4 Finanzdienstleistungsunternehmen  | 13        |
| 2.3.5 Datenverarbeitung und Datenbanken   | 13        |
| <b>3. Innovative, wissensbasierte Gründungen</b>                                    | <b>13</b> |
| <b>4. Schlaglichter aus der Gründungsberatung der IHKs im Ruhrgebiet</b>            | <b>17</b> |
| <b>5. Fazit</b>   | <b>18</b> |

Unternehmensgründungen gelten mehr denn je als Hoffnungsträger für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Das Interesse an Gründungen resultiert insbesondere aus der Erwartung, dass diese Innovationen hervorbringen, den Unternehmensbestand erneuern, den Wettbewerb fördern und nicht zuletzt Arbeitsplätze schaffen.

Die Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet setzen sich als Moderatoren der regionalen Gründungsnetzwerke mit Nachdruck für eine Verbesserung des Gründungsklimas und der gründungsbezogenen Rahmenbedingungen ein, um den Selbständigenanteil in der Region zu erhöhen. Dazu gehört auch, dass alle am Gründungsgeschehen beteiligten Partner die Standortvoraussetzungen für unternehmerische Tätigkeiten stetig verbessern.

Mit den landesweit einheitlich arbeitenden STARTERCENTERN sind gute Voraussetzungen für die Förderung von Existenzgründern geschaffen worden. Viele Industrie- und Handelskammern bieten darüber hinaus weitergehende Unterstützung an, z. B. Beratung durch Senior-Experten, Geschäftsideen-Checks sowie Unternehmensnetzwerke und Branchentreffs als Plattform für Geschäftskontakte, Kooperationen und Erfahrungsaustausch.

Der erstmals vorgelegte Gründerreport Ruhr 2007 beleuchtet die Veränderungen des Unternehmensbestandes im Ruhrgebiet und vermittelt anhand von Branchenentwicklungen einen Eindruck von der Wirtschaftsdynamik und dem Strukturwandel in der Region.

## Überblick

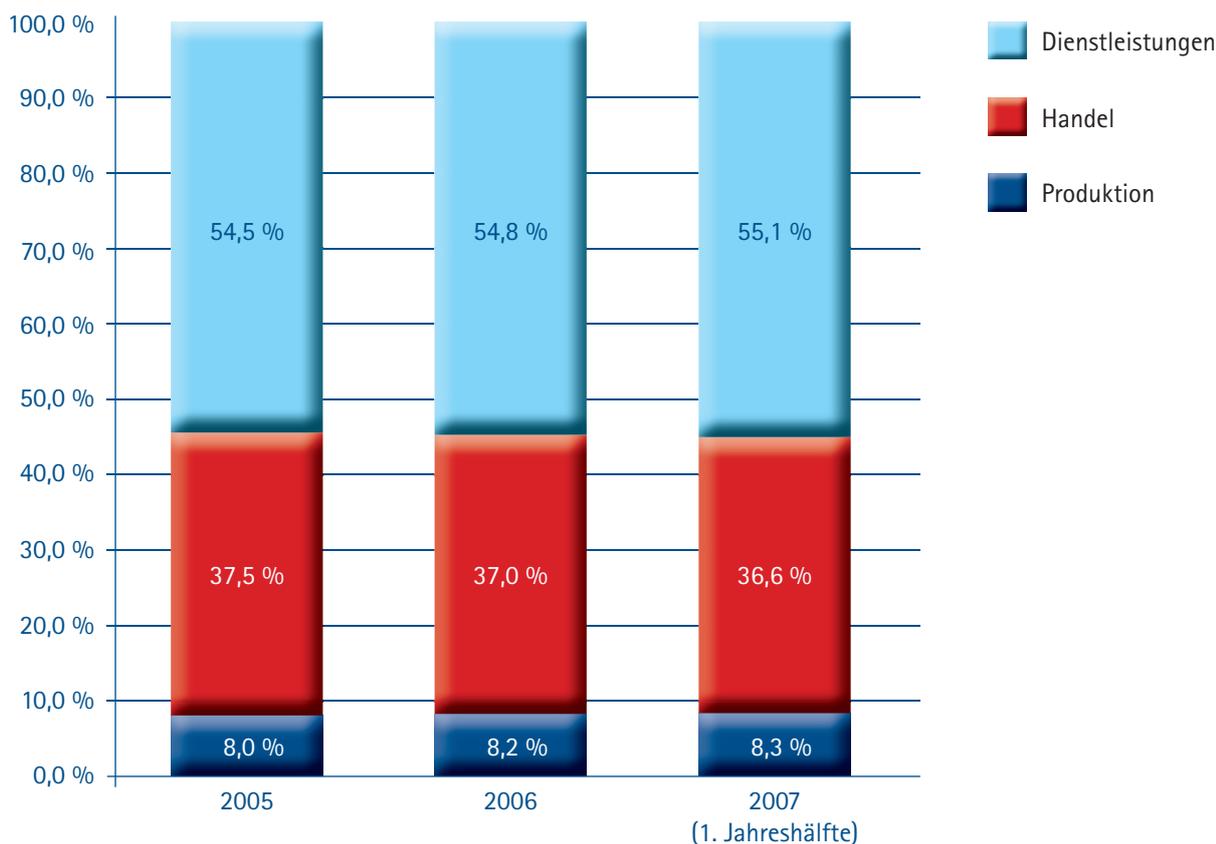
Die Zahl der im Ruhrgebiet tätigen Unternehmen ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Mitte 2007 bieten rd. 254.000 Betriebe, die ihren Sitz im Ruhrgebiet haben, ihre Produkte und – zunehmend – Dienstleistungen an. Das sind 13.600 mehr als Ende 2005 (+ 5,7 Prozent). Aus

der Entwicklung der Gewerbeanmeldungen und der Gewerbeabmeldungen resultiert zusammen genommen ein deutliches Plus beim Gründungssaldo. Im Jahr 2006 wuchs die Zahl der Unternehmen um 7.331 und in der ersten Jahreshälfte 2007 nahm der Bestand bereits um 6.272 Unternehmen zu.

Auf den Dienstleistungsbereich entfällt in diesem Zeitraum ein Plus von 8.919 Unternehmen, es folgt der Handel mit einem Zuwachs von 2.832 und die Zahl der Industrieunternehmen erhöht sich um 1.852.

Abb. 1:

Anteil am Unternehmensbestand zur Jahresmitte 2007 – gegliedert nach Produktion, Handel und Dienstleistungen



Aus Abbildung 2 lässt sich erkennen, dass der Anteil der Unternehmen des Dienstleistungsbereiches an der Wirtschaftsstruktur im Ruhrgebiet

zunimmt und der der Handelsunternehmen abnimmt. Der Anteil der produzierenden Unternehmen beträgt bei den Neuanmeldungen 2007 rd. 8,5

Prozent, die Dienstleistungsunternehmen wachsen bei den Neugründungen stetig auf mittlerweile 58,7 Prozent an.

Abb. 2:

Anteil der Neuanmeldungen im Ruhrgebiet zur Jahresmitte 2007 – gegliedert nach Produktion, Handel und Dienstleistungen

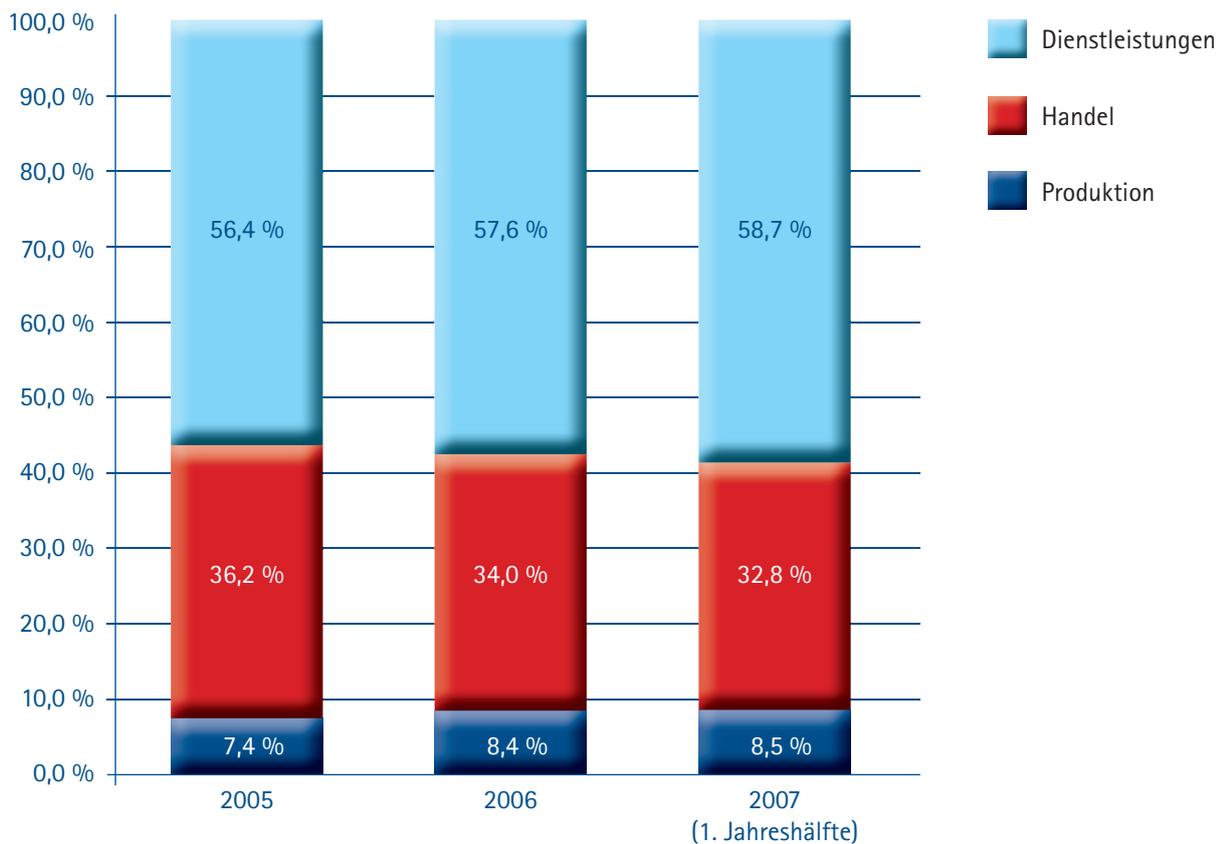
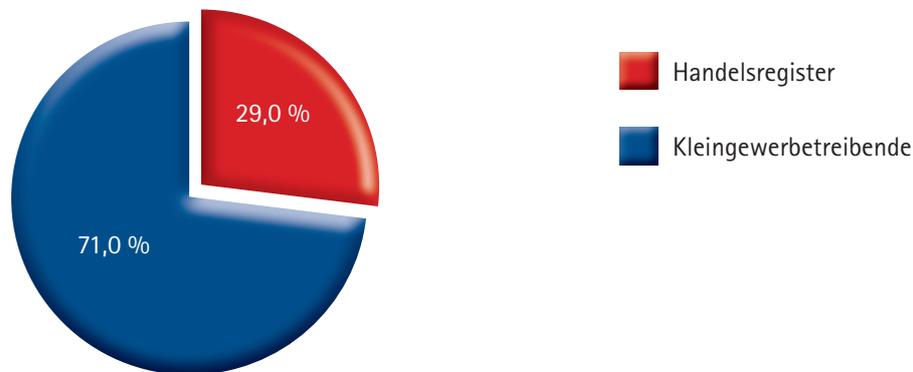


Abb. 3:  
Anteile der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen und Kleingewerbetreibenden per 30.06.2007

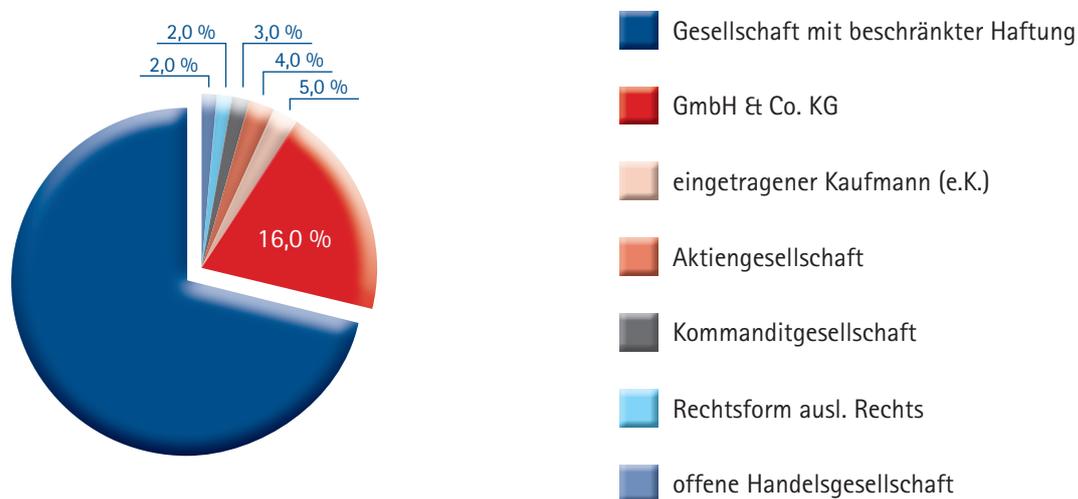


Von den bestehenden Unternehmen sind 29 Prozent im Handelsregister eingetragen. Dieser Anteil liegt bei den

Neugründungen erwartungsgemäß darunter, denn Existenzgründer starten häufig zunächst als Kleingewerbetrei-

bende und lassen ihr Gewerbe erst nach einer gewissen Konsolidierung und Größe in das Handelsregister eintragen.

Abb. 4:  
Rechtsformen der Mitte 2007 im Ruhrgebiet im Handelsregister eingetragenen Unternehmen



Nach wie vor ist die GmbH die am häufigsten anzutreffende Rechtsform bei den im Handelsregister eingetragenen Unternehmen. Rechtsformen ausländischen Rechts, wie z.B. die englische Limited, sind mit einem

2 Prozent-Anteil an den handelsregisterlich eingetragenen Unternehmen kaum anzutreffen. Gemessen an der Gesamtzahl der Unternehmen im Ruhrgebiet beträgt ihr Anteil sogar nur 0,5 Prozent. Mit Blick auf die vom

Gesetzgeber beabsichtigten Änderungen und Vereinfachungen bei der GmbH-Gründung ist nicht davon auszugehen, dass sich diese Rechtsform in Deutschland durchsetzen wird.

## 2. Entwicklung in einzelnen Wirtschaftszweigen

### 2.1. Produktion (Industrie)

Obwohl auch im Bereich der Produktionsunternehmen nach wie vor Neugründungen erfolgen, ist ihr Anteil am Unternehmensbestand weitgehend gleich geblieben. Diese Entwicklung darf jedoch nicht darüber hinwegtäu-

schen, dass die 8,2 Prozent Produktionsunternehmen mit 30,1 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (2005: 441.971 Personen) weiterhin eine große Bedeutung für das Ruhrgebiet haben. Viele

Dienstleistungsunternehmen werden „unternehmensnah“ gegründet und erbringen heute Tätigkeiten „extern“, die früher „intern“ innerhalb der Industrie durchgeführt wurden.

**Tabelle 1:**  
**Unternehmensbestand im Bereich Produktion**

|   | 31.12.2005 | 31.12.2006 | 30.06.2007 |
|---|------------|------------|------------|
| Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau  | 111        | 114        | 118        |
| Ernährungsgewerbe   | 667        | 679        | 682        |
| Textilgewerbe   | 214        | 223        | 229        |
| Bekleidungsgewerbe  | 102        | 93         | 95         |
| Ledergewerbe  | 57         | 54         | 54         |
| Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)   | 160        | 158        | 163        |
| Papiergewerbe   | 99         | 101        | 101        |
| Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern              | 2.131      | 2.159      | 2.203      |
| Chemische Industrie   | 382        | 379        | 372        |
| Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren  | 360        | 358        | 353        |
| Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden  | 399        | 389        | 395        |
| Metallerzeugung und -bearbeitung  | 367        | 360        | 366        |
| Herstellung von Metallerzeugnissen  | 1.656      | 1.632      | 1.647      |
| Maschinenbau  | 1.061      | 1.032      | 1.037      |
| Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen                             | 87         | 92         | 92         |
| Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung u.ä.                                 | 284        | 282        | 289        |
| Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik  | 140        | 155        | 150        |
| Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik  | 406        | 415        | 423        |
| Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen   | 103        | 108        | 109        |
| Sonstiger Fahrzeugbau   | 77         | 76         | 76         |
| Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen | 505        | 516        | 523        |
| Recycling   | 214        | 211        | 211        |
| Energieversorgung   | 1.300      | 1.716      | 1.885      |
| Baugewerbe  | 4.720      | 5.223      | 5.495      |

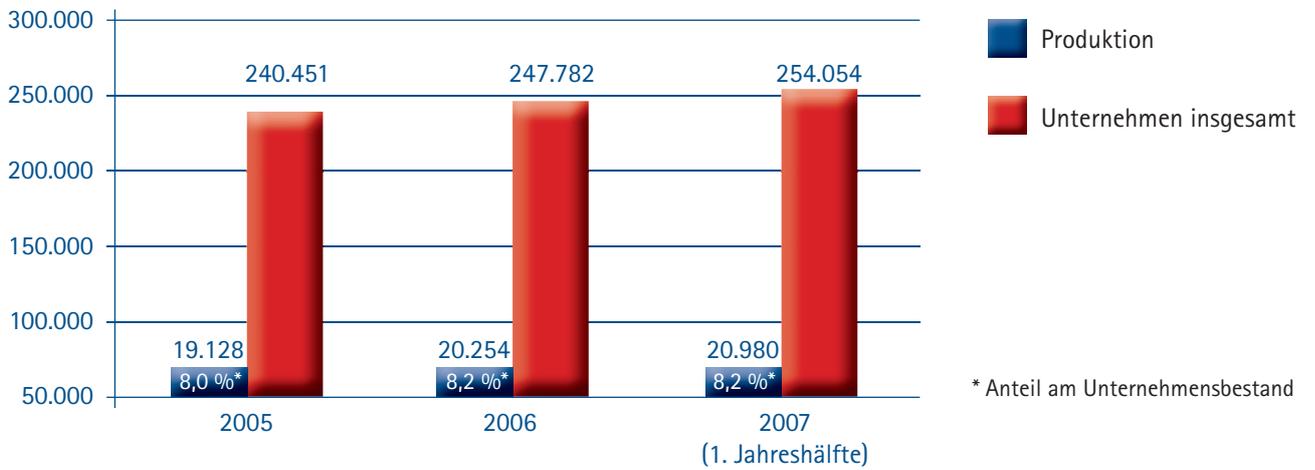
**2.1.1. Das Verlags- und Druckgewerbe** kann den Rückgang des Unternehmens-

besatzes der vergangenen Jahre stoppen und blickt im Ruhrgebiet seit Ende 2005

auf eine Zunahme von rd. 2 Prozent auf nunmehr 2.203 Unternehmen.

Abb. 5:

Anteil der Produktionsunternehmen am Unternehmensbestand im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)



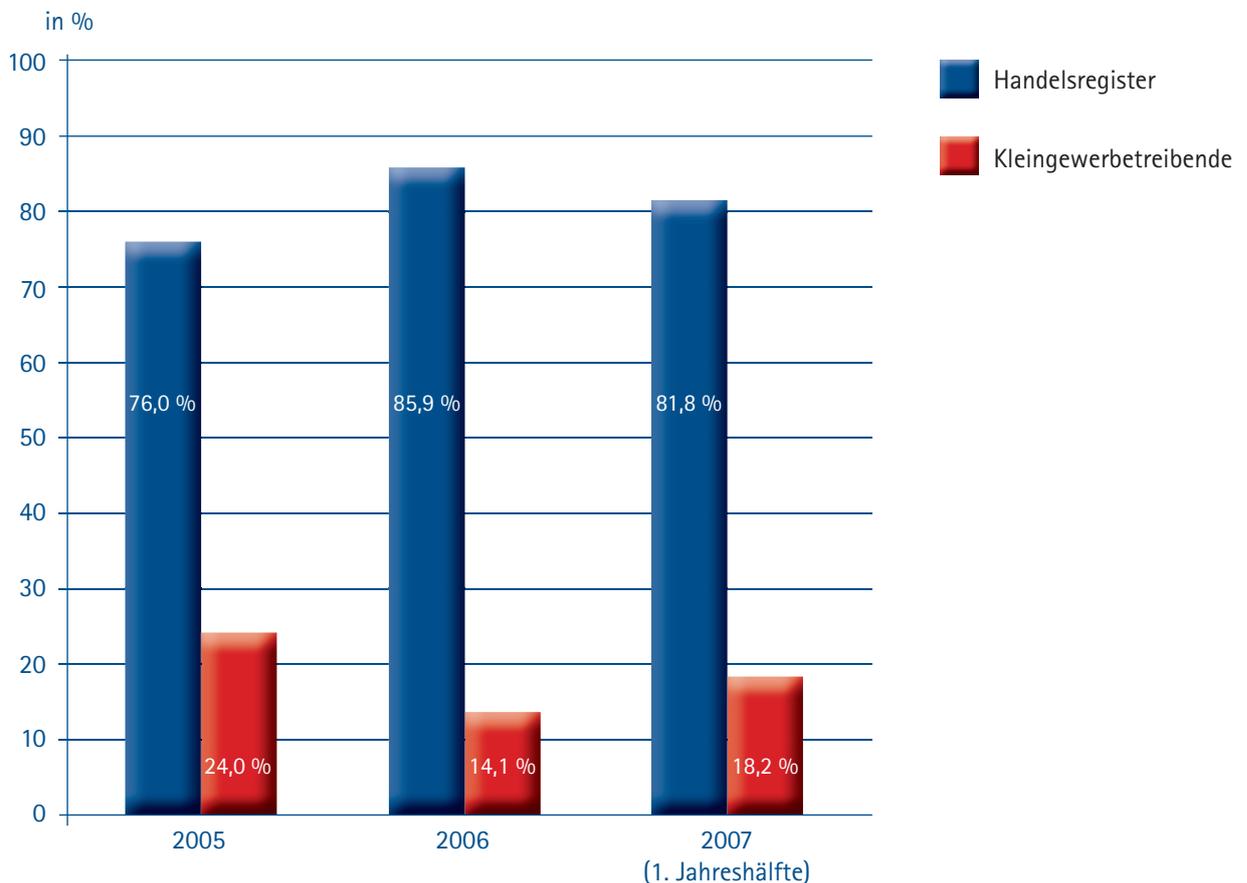
2.1.2. Weitere Branchen mit im Wesentlichen gleich bleibender Tendenz sind die **Metallerzeugung und -bearbeitung** sowie die **Herstellung**

von **Metallerzeugnissen**. Für das Jahr 2007 zeichnen sich ein positiver Saldo sowie eine Gründungsquote von über 8 Prozent ab. Eine ähnliche Tendenz

weist der **Maschinenbau** auf. Mit 63 Neugründungen liegt die Gründungsdynamik im 1. Halbjahr 2007 bei rd. 6 Prozent.

Abb. 6:

Neueintragungen im Maschinenbau im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)



## 2.2. Handel

Abb. 7:

Anteil der Handelsunternehmen am Unternehmensbestand im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)

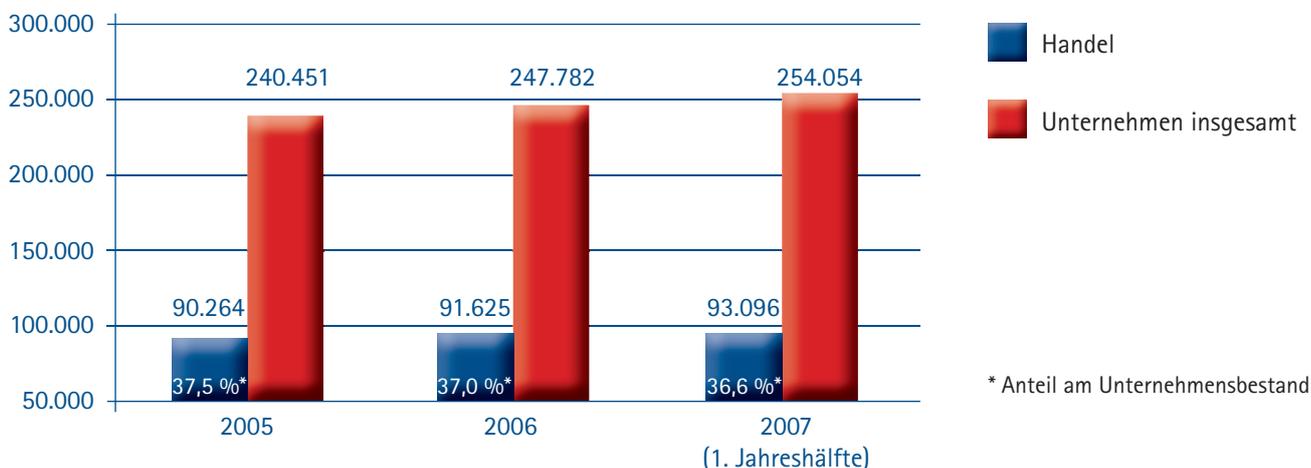


Tabelle 2:

Unternehmensbestand im Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)

|   | 31.12.2005 | 31.12.2006 | 30.06.2007 |
|---|------------|------------|------------|
| Handel mit Kraftwagen   | 4.933      | 5.009      | 5.231      |
| Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen   | 922        | 993        | 1.050      |
| Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör   | 1.449      | 1.544      | 1.586      |
| Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör;<br>Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern           | 448        | 438        | 434        |
| Tankstellen   | 846        | 848        | 849        |
| Handelsvermittlung  | 9.486      | 9.534      | 9.605      |
| GH mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren  | 573        | 572        | 583        |
| GH mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren  | 1.780      | 1.776      | 1.796      |
| GH mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern  | 3.929      | 3.997      | 3.998      |
| GH mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren,<br>Altmaterialien und Reststoffen                        | 3.369      | 3.382      | 3.394      |
| GH mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör  | 2.202      | 2.195      | 2.227      |
| Sonstiger GH  | 1.105      | 1.125      | 1.144      |
| EH mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)  | 7.989      | 8.200      | 8.363      |
| Fach-EH mit Nahrungsmitteln, Getränken und<br>Tabakwaren (in Verkaufsräumen)                          | 5.825      | 5.749      | 5.723      |
| Apotheken; Fach-EH mit medizinischen,<br>orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen) | 4.530      | 4.547      | 4.573      |
| Sonstiger Fach-EH (in Verkaufsräumen)   | 31.781     | 31.875     | 32.221     |
| EH mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern (in Verkaufsräumen)   | 1.311      | 1.275      | 1.301      |
| EH (nicht in Verkaufsräumen)  | 7.000      | 7.760      | 8.191      |
| Reparatur von Gebrauchsgütern   | 407        | 429        | 460        |

Die größte Teil-Branche des Handels wird durch den Einzelhandel repräsentiert. Mitte 2007 waren hier 61.103 Unternehmen registriert. Das macht 24 Prozent aller IHK-zugehörigen Unternehmen aus. Rechnet man die Handelsvertreter, den Großhandel und den Kfz-Handel hinzu, so ist bei einer Gesamtzahl von 93.096 Handelsunternehmen mehr als jedes dritte Unternehmen im Handelsbereich tätig, wobei dieser Anteil seit 1,5 Jahren fast stabil ist (37,5 Prozent per 31.12.2005; 36,6 Prozent per 30.6.2007). Doch die Zahl der Gründungen ist seit 2005

rückläufig. In 2007 zeichnet sich ein Absinken der Gründungen im Einzelhandel auf unter 10.000 ab. Allerdings zeigen die Erfahrungen aus vielen Jahren Gründungsbeobachtung, dass in Handel und Gastronomie die höchsten Fluktuationsraten im Unternehmensbestand zu verzeichnen sind.

Der Kraftfahrzeughandel sowie die Reparatur von Kraftfahrzeugen legen um 6,3 Prozent auf 9.150 Betriebe zu. Seit Ende 2005 gründeten sich 4.065 Unternehmen, 3.513 Unternehmen meldeten ihr Gewerbe ab.

Die Zahl der Handelsvertreter veränderte sich im Beobachtungszeitraum kaum. Ein kleines Plus von 1,3 Prozent ist zu verzeichnen. Dennoch gründeten sich in diesem Zeitraum 8.841 Unternehmen, d. h. fast jedes sechste Unternehmen stellt Jahr für Jahr das Gewerbe ein.

### 2.3. Dienstleistungen

Die Dienstleistungsbranche profitierte in den vergangenen zwei Jahren deutlich von den guten konjunkturellen Rahmenbedingungen. Der Saldo von an- und abgemeldeten Unter-

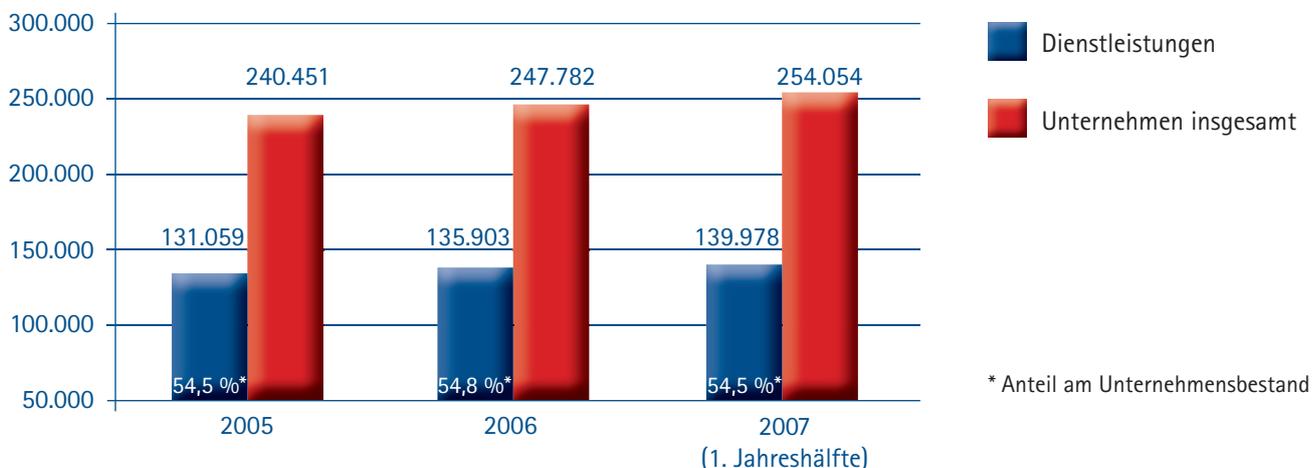
nehmen im Bereich Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen lag 2006 bei + 2.440 und Mitte 2007 schon bei + 1.648. Dies entspricht überdurchschnittlichen Steigerungs-

raten von 5,8 Prozent und 7,4 Prozent (hochgerechnet auf das gesamte Jahr 2007). Die Zahl der Neugründungen im Verhältnis zu den bestehenden Unternehmen lag 2006 bei 18,9 Prozent.

**Tabelle 3:**  
Unternehmensbestand im Bereich Dienstleistungen im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)

|  | 31.12.2005 | 31.12.2006 | 30.06.2007 |
|--|------------|------------|------------|
| Gastgewerbe  | 17.595     | 17.567     | 17.883     |
| Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen                      | 5.461      | 5.443      | 5.491      |
| Schifffahrt  | 219        | 217        | 218        |
| Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung | 3.570      | 3.622      | 3.691      |
| Nachrichtenübermittlung  | 1.785      | 1.950      | 2.009      |
| Kreditgewerbe  | 1.266      | 1.251      | 1.250      |
| Versicherungsgewerbe   | 211        | 216        | 218        |
| Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten  | 12.523     | 12.852     | 13.096     |
| Grundstücks- und Wohnungswesen                                   | 12.123     | 12.560     | 12.901     |
| Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal            | 2.617      | 2.690      | 2.774      |
| Datenverarbeitung und Datenbanken                                | 6.684      | 6.984      | 7.204      |
| Forschung und Entwicklung  | 203        | 213        | 218        |
| Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g          | 42.299     | 44.739     | 46.387     |
| Erziehung und Unterricht   | 1.383      | 1.447      | 1.479      |
| Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen                         | 2.671      | 2.864      | 2.992      |
| Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung          | 680        | 739        | 800        |
| Kultur, Sport und Unterhaltung                                   | 7.743      | 7.852      | 8.067      |
| Erbringung von sonstigen Dienstleistungen                        | 11.755     | 12.394     | 12.947     |

**Abb. 8:**  
Anteil der Dienstleistungsunternehmen am Unternehmensbestand im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)

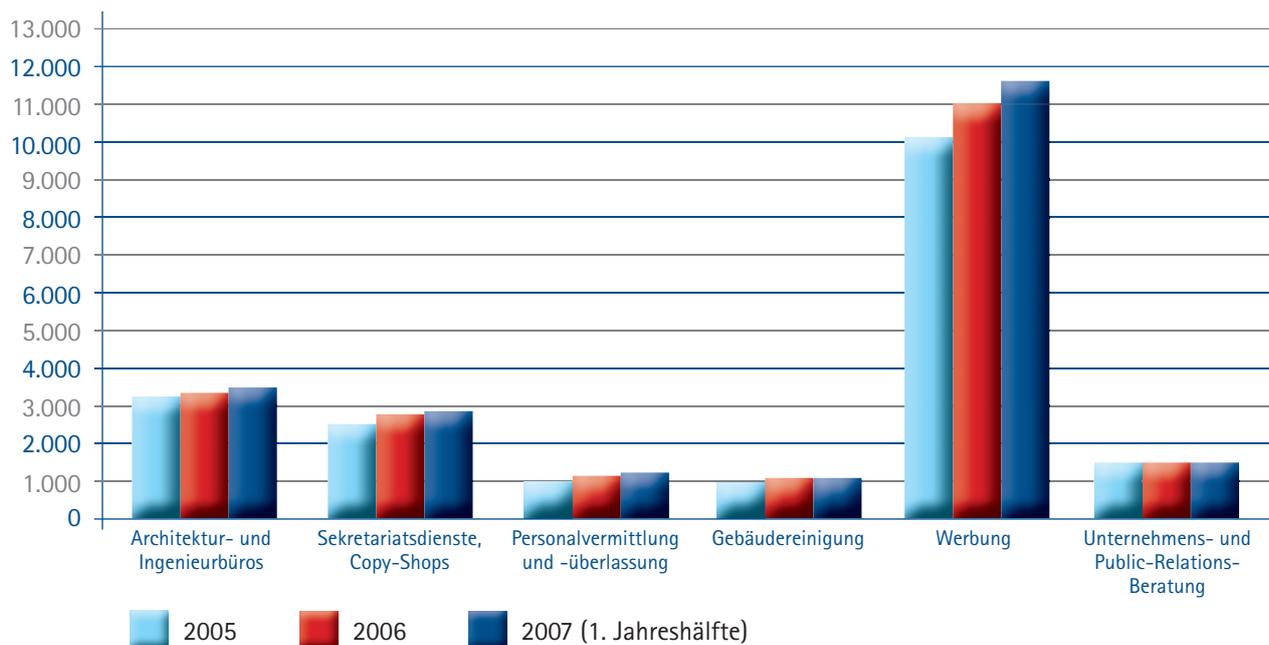


2.3.1. Im Bereich des Grundstücks- und Wohnungswesens, also z. B. Facility-Management, Hausverwaltung und Immobilienmakler, nahm die Zahl

der Betriebe von 2005 auf 2006 um 3,6 Prozent und von 2006 auf Mitte 2007 um 2,7 Prozent zu. Die Zahl der Existenzgründer, die sich in diesem Seg-

ment selbständig machten, liegt jeweils bei stabilen 1.800 Personen jährlich (1. Jahreshälfte 2007 bisher 910).

**Abb. 9:**  
Entwicklung der zahlenmäßig stärksten Dienstleistungsbereiche im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)



**2.3.2.** Eine erhebliche Fluktuation ist im **Gastgewerbe** zu beobachten. Rd. 17.900 Betriebe sind Mitte 2007 im Ruhrgebiet tätig. Zurzeit kommen jährlich gut 4.000 neue Unternehmen hinzu und knapp 4.000 Unternehmen schließen die Pforten. Dies deutet auf schwierige Rahmenbedingungen in diesem Marktsegment hin.

**2.3.3.** Im Bereich des **Güterkraftverkehrs** ist kaum eine Veränderung des Unternehmensbestandes zu verzeichnen. Knapp 5.500 Unternehmen sind hier aktiv, wobei in den letzten Jahren bei einer Gründungsdynamik von rund 14,6 Prozent ebenfalls auch eine erhebliche Fluktuation aufgetreten ist.

**2.3.4.** Die Zahl der **Finanzdienstleistungsunternehmen** legt in den vergangenen Jahren in kleinen Schritten auf 13.096 Mitte 2007 zu. Rd. 2.100 Unternehmen machen sich pro Jahr durchschnittlich selbständig und 1.800 verabschieden sich vom Markt.

**2.3.5.** Im Hightech-Segment **Datenverarbeitung und Datenbanken** erhöhte sich die Zahl der Unternehmen von 6.684 (2005) auf 7.204 (Mitte 2007). Der Saldo von An- und Abmeldungen lag in diesem Zeitraum bei + 520 Unternehmen. Zudem ist diese Branche durch eine recht hohe Gründungsdynamik von 18 Prozent gekennzeichnet.

Grundsätzlich ist nichts gegen eine solche Unternehmensfluktuation zu sagen, die sowohl Markteintritte als auch Marktaustritte von Unternehmen umfasst. Insbesondere von Unternehmensgründungen erwartet man Wachstum, Innovationen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Unabhängig davon, ob Gründungen Imitationen oder Innovationen hervorbringen, intensiviert ein dynamisches Gründungsgeschehen den Wettbewerb und sorgt letztendlich auch für den Marktaustritt schwächerer Unternehmen bzw. für Anpassungsleistungen der Konkurrenten. Unter Wettbewerbsgesichtspunkten ist die wirtschaftliche Bedeutung eines lebhaften Gründungsgeschehens kaum anzuzweifeln.

### 3. Innovative, wissensbasierte Gründungen

Nicht nur die Wirtschaft im Ruhrgebiet, sondern auch die deutsche Wirtschaft ist von einem umfassenden Strukturwandel gekennzeichnet. Dienstleistungsbranchen gewinnen gegenüber der Industrie an Gewicht. Gleichzeitig vollzieht sich sowohl innerhalb der Industrie als auch innerhalb des Dienstleistungssektors eine erhebliche Bedeutungsverschiebung hin zu technisch-naturwissenschaftlichen Produkten und Dienstleistungen. Für die Geschwindigkeit dieses Strukturwandels, für die rechtzeitige Orientierung der Wirtschaft auf neue, Erfolg versprechende technologische

Entwicklungen und Bereiche wird dem Gründungsgeschehen eine ganz wesentliche Rolle zugeschrieben.

Die wachsende Bedeutung von Wissen und die daraus resultierende Notwendigkeit, neue, insbesondere auch wissenschaftliche Erkenntnisse möglichst schnell in wirtschaftliche Aktivitäten umzusetzen, lenkt die Aufmerksamkeit verstärkt auf Hightech-Gründungen. Diese Unternehmensgründungen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind ein Weg des Innovations-transfers, der sicherstellen kann, dass die dort erarbeiteten Erkenntnisse

ohne große Umwege in marktfähige Produkte oder Verfahren münden.

Der Bedarf des Ruhrgebiets an Innovationen durch neue, wachstumsstarke Unternehmen, ist unumstritten. Von ihnen verspricht man sich zukunfts-fähige Produkte und Dienstleistungen und wettbewerbsfähige Arbeitsplätze. Allerdings zeigt sich, dass der Anteil innovativer Gründungen am gesamten Gründungsgeschehen relativ gering ist und die hohen Erwartungen bisher nur teilweise erfüllt werden konnten.

**Folgende Tabellen bieten eine Übersicht der so genannten Hightech-Branche\*:**

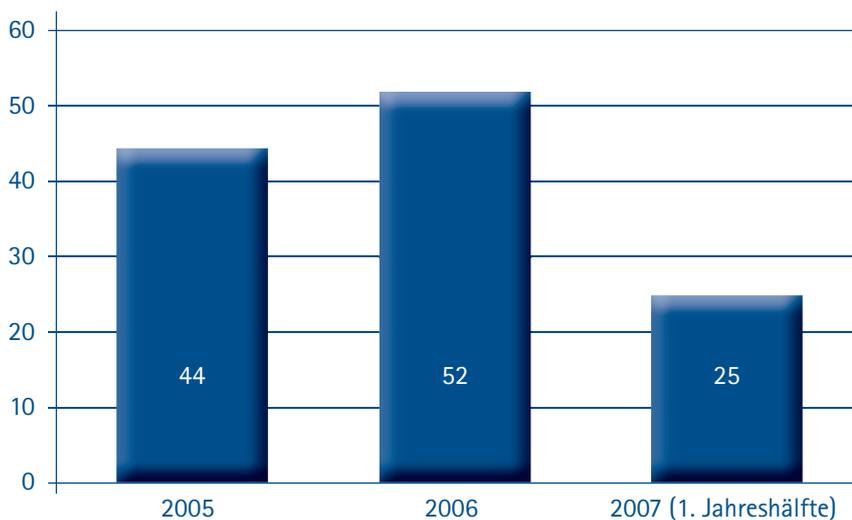
**Tabelle 4:**

Anzahl der Unternehmen in technologieintensiven Wirtschaftszweigen des verarbeitenden Gewerbes (Spitzentechnik) im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)

|  | 31.12.2005 | 31.12.2006 | 30.06.2007 |
|--|------------|------------|------------|
| Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen                       | 76         | 82         | 83         |
| Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen a.n.g.                         | 46         | 45         | 47         |
| Herstellung von elektronischen Bauelementen  | 68         | 74         | 70         |
| Herstellung von nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen                   | 33         | 38         | 37         |
| Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen | 136        | 141        | 144        |
| Herstellung von industriellen Prozesssteueranlagen                                 | 47         | 50         | 49         |
| Luft- und Raumfahrzeugbau  | 10         | 10         | 10         |
| Sonstige   | 11         | 11         | 12         |
| Unternehmen der Spitzentechnik gesamt  | 427        | 451        | 452        |

**Abb. 10:**

Gründungen von Unternehmen der Spitzentechnik im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)



\* In Anlehnung an die Zuordnung der Wirtschaftszweige nach Hightech-Branche durch das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung 2007 „Start-ups zwischen Forschung und Finanzierung: Hightech-Gründungen in Deutschland“.

Tabelle 5:

Anzahl der Unternehmen in technologieintensiven Wirtschaftszweigen des verarbeitenden Gewerbes (hochwertige Technik) im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)

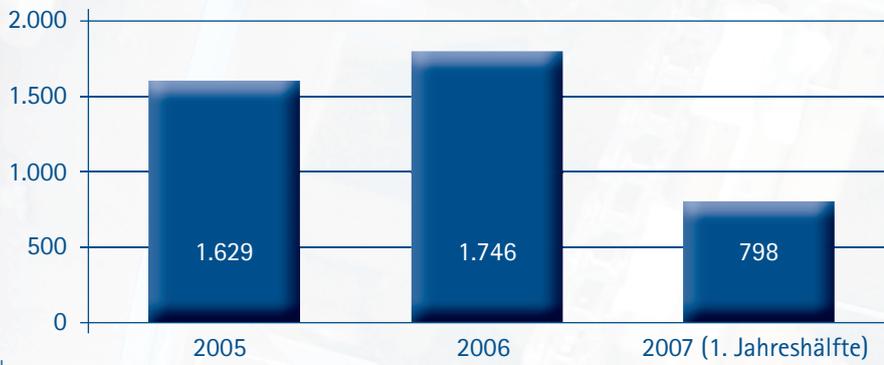
|  | 31.12.2005 | 31.12.2006 | 30.06.2007 |
|--|------------|------------|------------|
| Herstellung von Industriegasen   | 15         | 14         | 13         |
| Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien                   | 23         | 24         | 23         |
| Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitten                                | 49         | 47         | 48         |
| Herstellung von pharmaz. Spezialitäten und sonst. Pharmaz. Erzeugnissen                | 15         | 12         | 13         |
| Herstellung von chemischen Erzeugnissen a.n.g.   | 52         | 53         | 54         |
| Herstellung von Pumpen und Kompressoren  | 28         | 27         | 26         |
| Herstellung von Armaturen  | 58         | 58         | 58         |
| Herstellung von Lagern, Getrieben, Zahnrädern und Antriebselementen                    | 73         | 74         | 75         |
| Herstellung von sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Maschinen                    | 12         | 11         | 11         |
| Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen                                 | 44         | 41         | 42         |
| Herstellung von Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung          | 39         | 34         | 32         |
| Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschaftszweige a.n.g.                       | 129        | 123        | 124        |
| Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren                        | 45         | 43         | 45         |
| Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten                                       | 61         | 59         | 60         |
| Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie phono- und videotechnischen Geräten | 32         | 34         | 33         |
| Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen                 | 114        | 119        | 126        |
| Herstellung von optischen und fotografischen Geräten                                   | 29         | 26         | 25         |
| Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren                                       | 11         | 11         | 13         |
| Herstellung von Teilen u. Zubehör Kraftwagen u. Kraftwagenmotoren                      | 55         | 58         | 57         |
| Schienenfahrzeugbau  | 25         | 23         | 23         |
| Sonstige   | 29         | 31         | 30         |
| Unternehmen der hochwertigen Technik gesamt  | 938        | 922        | 931        |

Tabelle 6:

Anzahl der Unternehmen in technologieorientierten Dienstleistungssektoren im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)

|  | 31.12.2005 | 31.12.2006 | 30.06.2007 |
|--|------------|------------|------------|
| Datenverarbeitung und Datenbanken  | 6.684      | 6.984      | 7.204      |
| Forschung und Entwicklung im Bereich Natur-, Ingenieur-, Agrarwissenschaften und Medizin | 130        | 138        | 146        |
| Architektur- und Ingenieurbüros  | 3.353      | 3.388      | 3.411      |
| Technische, physikalische und chemische Untersuchung                                     | 291        | 338        | 360        |
| Technologieorientierte Dienstleistungsunternehmen gesamt                                 | 10.458     | 10.848     | 11.121     |

Abb. 11:  
Gründungen technologieorientierter Dienstleistungsunternehmen im Ruhrgebiet 2005 – 2007 (1. Jahreshälfte)



Der Ausbau der akademischen Ausbildung in den Ingenieur- und Naturwissenschaften ist ein notwendiger

Ansatzpunkt, um Hightech-Gründungen zu initiieren. Eine steigende Zahl an gut ausgebildeten Ingenieuren und Natur-

wissenschaftlern erhöht die Zahl potenzieller Unternehmensgründer von Hightech-Unternehmen.

#### 4. Schlaglichter aus der Gründungsberatung der IHKs im Ruhrgebiet

Bei den IHKs ließen sich in der ersten Jahreshälfte 2007 rd. **14.800 Personen** beraten. Rd. ein Drittel der Gründungsinteressierten waren Frauen. Das Internet wird als Informationsmedium auch für Existenzgründer immer wichtiger. Über 58.000 Downloads sprechen für eine intensive Nutzung der **IHK-Online-Informationsangebote**. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr **77 Seminare mit 1.437 Teilnehmern** (davon 34,8 Prozent weiblich) und 67 Informationsveranstaltungen mit insgesamt 4.130 Teilnehmern durchgeführt.

Zusammen mit Partnern (insbesondere Landesförderbanken, Kreditinstituten und Seniorexperten) fanden **35 spezielle Beratungssprechtage** statt, die von 470 Teilnehmern wahrgenommen wurden.

Arbeitslosigkeit spielte beim Gründungsgeschehen der Region eine beachtliche Rolle. Die Suche nach einem Ausweg aus der Arbeitslosigkeit gaben zahlreiche Teilnehmer an IHK-Gründungsberatungen als Hauptmotiv für den Schritt in die Selbständigkeit an. Bei der Struktur der Gründungen

haben in den vergangenen Jahren auf Grund weit reichender Förderangebote der Agentur für Arbeit die Kleinstgründungen an Bedeutung gewonnen.

Ohne die Vielzahl geförderter Gründungen aus der Arbeitslosigkeit heraus hätte das Gründungsgeschehen sicherlich nicht diesen positiven Verlauf genommen. Sie bewirkt eher eine kurzfristige Entlastung des Arbeitsmarktes, als dass sie wirkliche nachhaltige Effekte erzielt.

**Unternehmensfluktuation** ist zwar vor dem Hintergrund neuer Impulse grundsätzlich wünschenswert, eine hohe Turbulenz durch Marktein- und -austritte kann aber kein Wert an sich sein. Die Industrie- und Handelskammern richten angesichts dieser Entwicklung ein stärkeres Augenmerk auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für bestehende Unternehmen. Beispielsweise seien hier die Etablierung der STARTERCENTER NRW bei den IHKs sowie der Einsatz von Seniorexperten genannt.

Nach wie vor sind viele **Gründer für den Start schlecht gerüstet**. Bei 66 Prozent aller Teilnehmer an IHK-Gründungsberatungen fehlen grundlegende kaufmännische Kenntnisse wie Preiskalkulation, Kostenrechnung oder betriebswirtschaftliche Planrechnungen.

Der Anteil der Gründer, die ihre eigene Produktidee nicht klar benennen können, liegt bei 34 Prozent. Von den arbeitslosen Gründungsinteressierten konnten sogar mehr als die Hälfte – 54 Prozent – keine klaren Angaben zu ihrer Produktidee machen.

Die Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet geben **Stellungnahmen für den Gründungszuschuss der Agentur für Arbeit und für öffentliche Förderbanken** (NRW BANK, Bürgschaftsbank NRW, KfW Mittelstandsbank) ab. In der ersten Jahreshälfte gaben die IHKs 1.203 Stellungnahmen für arbeitslose Gründungsinteressierte ab. Für Anträge auf wachstumsorientierte Förderungen (z. B. für die Bürgschaftsbank NRW, KfW-Unternehmerkapital) erfolgten 171 Stellungnahmen.

**Tabelle 7:**  
Gründungsberatung der IHKs im Ruhrgebiet (1. Jahreshälfte 2007)

|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| IHK-Einstiegsinformationen zur Selbständigkeit               | 11.803                            |
| Ausgabe von Informationsmaterial (Broschüren, Merkblätter)   | 11.590                            |
| Internet-Downloads   | 58.770                            |
| IHK-Gründerseminare  | 77 Seminare mit 1.437 Teilnehmern |
| Informationsveranstaltungen (z. B. Gründertage, -sprechtage) | 67 mit 4.130 Teilnehmern          |
| Beratungsgespräche   | 3.080                             |
| Stellungnahmen Gründungszuschuss                             | 795                               |
| Stellungnahmen Einstiegsgeld                                 | 438                               |
| Stellungnahmen zu Förderanträgen                             | 90                                |
| Stellungnahmen Bürgschaftsanträge                            | 81                                |

## 5. Fazit

Das Gründungsgeschehen im Ruhrgebiet verhilft der heimischen Wirtschaft zu positiven Impulsen. Dennoch besteht nach wie vor ein erheblicher Nachholbedarf in Sachen Existenzgründungen. Die Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet konzentrieren sich darauf, diese Defizite zu beseitigen.

Zwar hat das Ruhrgebiet nach wie vor eine niedrige Selbständigenquote von 8,7 Prozent (in NRW bei 10 Prozent und bundesweit bei 11 Prozent), doch verfügt diese Region über hervorragende Ausgangsbedingungen, um auf die Überholspur zu wechseln.

Mit 14 Hochschulen und einer großen Anzahl an Forschungsinstituten, darunter vier Fraunhofer-Institute und drei Max-Planck-Institute, ist hier die dichteste Universitäts- und Forschungslandschaft Europas beheimatet. Diesen Vorteil gilt es zu nutzen und die Forschung der Universitäten zum Impuls für Spin-offs werden zu lassen.

Entscheidend ist jedoch, dass die neuen Unternehmen gut vorbereitet an den Start gehen. Daher ist es eine wichtige Aufgabe für die Industrie- und Handelskammern im Ruhrgebiet,

die bestehenden Beratungsangebote kontinuierlich den Bedürfnissen der Existenzgründer anzupassen. Das Ruhrgebiet verfügt bereits über eine Vielzahl gründungsbezogener Beratungsangebote und kann auf eine vielfältige Finanzierungslandschaft verweisen.

Die Beratungs- und Förderangebote wurden jedoch in der Vergangenheit von den Existenzgründern oft als unübersichtlich empfunden. Die vom Wirtschaftsministerium NRW initiierten STARTERCENTER NRW sollen dieses Manko größtenteils beheben. Ziel ist es, die Beratung im Sinne einheitlicher Ansprechpartner im Wesentlichen aus einer Hand anbieten zu können und einheitliche Qualitätsstandards in der Beratung zu gewährleisten. Ergebnis muss daher sein, den Gründungsprozess im Sinne eines beschleunigten Bürokratieabbaus zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Um die Stabilität der jungen Unternehmen zu sichern, stehen den Existenzgründern auch nach der Gründung umfassende Beratungsangebote zur Verfügung. Als weitere Ergänzung zum bisherigen Angebot der regionalen Gründungsnetzwerke wurden von den IHKs im Ruhrgebiet

Netzwerke ehrenamtlicher Senior-Experten ins Leben gerufen. Die IHK-Senior-Experten bieten Existenzgründern kostenlose Unterstützung bei den Gründungsvorbereitungen an. Im Rahmen von Geschäftsideen-Checks wird bereits im Vorfeld der Gründung geprüft, ob die Existenzgründerinnen und -gründer bei der Konzepterstellung von realistischen Annahmen ausgehen.

Insbesondere Existenzgründer aus dem Hochschulbereich benötigen intensive Unterstützung bei ihren Gründungsvorbereitungen. Ihnen fehlt es oft an ausreichendem kaufmännischem Wissen und am notwendigen Eigenkapital. Mit Hilfe zahlreicher neu ins Leben gerufener Businessplan-Wettbewerbe werden insbesondere für Studenten und Wissenschaftler Anreize für eine unternehmerische Selbständigkeit als Alternative zu einem Angestelltenverhältnis geschaffen. Die IHKs unterstützen die Teilnehmerinnen und -teilnehmer solcher Wettbewerbe bei der Erstellung von Geschäftsplänen. Damit wird besonders Studierenden aus den technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen geholfen, die kaufmännischen Herausforderungen einer Unternehmensgründung zu bewältigen.

Eine Steigerung der Anzahl der Studierenden in den Ingenieur- und Naturwissenschaften ist eine Maßnahme, die sich sicherlich erst langfristig auf die Gründungsdynamik in den Hightech-Branchen auswirken wird, denn kurzfristig wird sich der Fachkräftemangel eher verschärfen. Dadurch wird sich auch die Zahl der potenziellen Gründer zunächst weiter verringern. Auf der anderen Seite kann sich der aktuelle konjunkturelle Aufschwung positiv auf das Gründungsgeschehen auswirken, weil sich dadurch die Startchancen für Gründer insgesamt verbessern.

Die Bereitstellung von Investitionskapital wird teilweise durch öffentliche Banken gewährleistet. Im Rahmen der von den IHKs durchgeführten Finanzierungssprechtage und durch individuelle Finanzierungsberatungen in Zusammenarbeit mit der NRW.BANK wird die Möglichkeit einer Förderung ausführlich besprochen.

Mit der Vielzahl der Gespräche, Beratungen und Stellungnahmen für Existenzgründer leisten die IHKs einen bedeutsamen Beitrag zum Gründungsgeschehen und verstehen sich daher als starker Promotor für Unternehmertum in Deutschland.

Die IHK-Erfahrungen zeigen, dass ohne unternehmerisches Bewusstsein kaum ein Start in eine tragfähige Selbständigkeit gelingt. Um eine Kultur der Selbständigkeit zu schaffen, gehört das Thema „Selbständigkeit“ durchgehend in die Lehrprogramme – von der Grundschule bis in die Universität. Unternehmergeist und eine hohe Qualifikation verbessern die Chancen erfolgreicher Unternehmensgründungen im Ruhrgebiet.





## 1. Gründerreport Ruhr